



“The Hamburg Summit: China meets Europe”

Speech at the Opening Dinner

by

Ole von Beust

Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Hamburg Chamber of Commerce

10 September 2008



Check against delivery!

Herr Ministerpräsident,
Exzellenzen,
sehr geehrter Herr Minister (Steinmeier),
sehr geehrter Herr Altbundeskanzler,
sehr geehrter Herr Horch,
sehr geehrter Herr Schües,
sehr geehrte Damen und Herren,

I.

Es ist mir eine Freude, Sie zum dritten Hamburg Summit im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg begrüßen zu dürfen.

Als Bürgermeister dieser Stadt ist es eine besondere Ehre, Seine Exzellenz, den stellvertretenden Ministerpräsidenten der Volksrepublik China, in Hamburg willkommen zu heißen.

II.

Mit den olympischen Spielen hat China neue Maßstäbe gesetzt: mit den Erfolgen seiner Athletinnen und Athleten genauso wie mit der Architektur der Sportstätten, der reibungslosen Organisation und der beeindruckenden Präsentation.

Auch die Hamburger Sportler waren begeistert von der Herzlichkeit der freiwilligen Helfer und der einzigartigen Atmosphäre im olympischen Dorf.

Im Jahr der Olympischen Spiele schaut die Welt nach China.

Was dieser Satz ganz konkret bedeutet, kann man in Hamburg erleben. Das Interesse an China ist noch größer geworden, und die Begeisterung der Menschen für das Land ist riesig: Viele Hamburger lernen Sprache und Schriftzeichen; andere üben sich in Taijiquan und Qigong, genießen die chinesische Küche, fahren Drachenboot oder lassen sich nach den Grundsätzen der chinesischen Medizin behandeln.

Die Menschen hier möchten wissen, wie der Alltag in China aussieht und sie interessieren sich für Politik in Peking. Sie stellen auch kritische Fragen: nach der Achtung der Menschenrechte, nach Presse- und Meinungsfreiheit, nach dem Umgang mit Nationalen Minderheiten.

Manche Fragen mögen auch von Vorurteilen und Unwissen geprägt sein. Doch ich bin überzeugt: Die Berichte, Gespräche und Informationen rund um die Olympischen und Paralympischen Spiele ermöglichen es den Menschen, einen neuen Blickwinkel einzunehmen und mehr über China zu erfahren.

Auch darüber, welche dynamische Entwicklung China seit Einführung der Politik von „Reform und Öffnung“ vor 30 Jahren vollzogen und welche großen Erfolge das Land erzielt hat.

III.

Auch die Anstrengungen Chinas in der Bekämpfung von Umweltproblemen und Klimawandel sind deutlich worden.

China hat hier eine Schlüsselrolle und ich begrüße es sehr, dass der *Hamburg Summit* in diesem Jahr Umwelt- und Klimaschutz als Schwerpunkt gewählt hat.

Hamburg ist hierfür der passende Ort, denn die Metropolregion ist ein angesehener Standort für Umwelttechnologien und alternative Energieträger. Am renommierten Werftenstandort und zugleich drittgrößten Luftfahrtstandort der Welt bieten die Unternehmen der Hansestadt ein immenses Fachwissen und neueste Technologien, auch im Bereich Umwelt- und Klimaschutz.

IV.

Hamburg ist der China-Standort Nummer 1 in Europa. Unsere Beziehungen zum Reich der Mitte reichen weit zurück in unsere Geschichte.

Wir pflegen sie jeden Tag und im Jahr der Olympischen Spiele besonders intensiv:

Übermorgen beginnt die Veranstaltungsreihe *China Time* und alle Hamburger und unsere Gäste sind eingeladen, zwei Wochen lang China hautnah an Alster und Elbe zu erleben.

Sie ist – ebenso wie der *Hamburg Summit* der Handelskammer – eine ideale Gelegenheit, die besonderen Beziehungen Hamburgs zu China weiter zu stärken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen interessante Gespräche und Begegnungen, einen angenehmen Abend und einen erfolgreichen Verlauf der Konferenz.